

## Sommercamp auf der Lenzerheide vom 11. bis 14. Juli 2017

Am Montag 11. Juli besammelten sich 16 Jugendliche aus unserer Gemeinde beim evang.-ref. Kirchgemeindehaus Azmoos.

Das Gepäck wurde in die Busse verladen und schon konnte die Fahrt nach Sartons/Valbella losgehen.

Nach der Ankunft in unserem schönen Haus des Bibellesebundes Schweiz, wurde das Gepäck ausgeladen. Nachdem die Hausordnung, die Lagerregeln und der Aemtliplan, Zimmereinteilung gemacht wurde, genossen wir das Mittagessen aus dem Rucksack.

Am Nachmittag erkundeten wir die Umgebung und nahmen ein Bad im See auf der Lenzerheide.

Am Abend verwöhnte uns unsere Köchin M.J. Holzer mit einem feinen Abendessen.

Am Abend wurde das Lagerthema bekannt gegeben: „gut behütet“.

Dieses Thema begleitete uns die ganze Lager Woche bei allen Aktivitäten.

Beim Erarbeiten des Themas entstanden geniale, spannende Gespräche übers persönliche Leben über den Glauben, Aussagen die uns völlig überraschten, persönliche Erzählungen die einem Nahe gingen und zum Nachdenken anregten. In dieser Gruppe war von Anfang an zu erkennen, hier wird die Gemeinschaft gelebt, man hilft und ist für den anderen da.

Jeder gestaltete sein ganz persönliches Cap (Hüttli), jeder sollte doch gut behütet sein.

Am Dienstag stand dann ein Orientierungslauf auf dem Programm mit einer Sonderaufgabe.

Jede Gruppe hat aus einer Hutkiste verschiedene Hütte ausgewählt die sie mitnehmen mussten. Die Aufgabe lautete, Menschen zu befragen was denn für sie „gut behütet“ zu sein heisst. Oder wo fühlen sie sich gut behütet? Gab es Situationen in ihrem Leben wo sie sich gut behütet fühlten. Die Befragten wählten dann aus den verschiedenen Hüten einen Hut aus den sie sich aufsetzten und so ein Fötali gemacht wurde.

Die verschiedenen Interviews wurden dann von den Gruppen vorgetragen und die entsprechenden Fotos gezeigt.

Die Jugendlichen sagten, dass es keine so leichte Aufgabe war, auf fremde Menschen zuzugehen und dann nicht alltägliche Fragen zu stellen. Sie sagten aber auch dass sie viel Interessantes gehört haben und dass von Menschen die ihnen völlig fremd waren. Am Abend wurde wieder kräftig Gesungen die Lieder wurden von den beiden Leitern Stephan und Jakob mit dem „Schwizerörgeli“ begleitet. Ebenfalls wurden Spiele gemacht.

Am Mittwoch machten wir uns auf eine Tageswanderung. Mit der Sesselbahn fuhren wir auf den Piz Scalottas. Von dort wanderten wir über verschiedene Alpen in herrlicher Bergwelt. In der Bündner Karibik genossen wir unser Essen aus dem Rucksack. Tages und Endziel war der See auf der Lenzerheide, wo einige noch ein erfrischendes Bad nahmen.

Nach dem feinen Abendessen wurde wieder gesungen und gemütlich beisammen gesessen.

Am Donnerstag arbeiten wir nochmals an unserem Thema. Es ging darum, dass wir uns in schwierigen Situationen in unserem Leben, bei besonderen Herausforderungen ganz besonders wünschen, gut behütet zu sein.

Wieder entstanden gute Gedanken und Gespräche.

Am Nachmittag galt es dann sich verschiedenen Herausforderungen zu stellen.

War es doch schon eine Herausforderung, die Neoprenanzüge anzuziehen, die wir leider wegen den kalten Temperaturen benötigten.

Aber auch bei dem starken Wind der auf dem Wasser herrschte mit den verschiedenen Geräten (Stand-up Paddel, Kanadier, oder Kanu) klarzukommen.

Wenn es nicht so einfach war die Geräte zu steuern, war allen die Freude und der Spass anzusehen. Geriet jemand in „Not“ wurde sofort und unaufgefordert einander geholfen.

Am Abend wollten alle nochmals singen und Spiele spielen.

An diesem Abend fand unser Bettmümpfeli trotz eisigen Temperaturen draussen bei Fackellicht statt. Eine besondere Stimmung kam auf, unter freiem Himmel fühlten wir uns alle „gut behütet“.

Am Freitag hiess es dann schon wieder packen, putzen und Lagerhaus abgeben.

Zum Abschluss des Lagers durften wir einen feinen Zmittag im Bergrestaurant Pradaschier geniessen. Nach dem Essen stand dann erneut eine für manche doch sehr grosse Herausforderung an, es ging in den Seilpark auf Pradaschier.

Jeder nahm die Herausforderung an und meisterte gut behütet den Seilpark.

Zum Schluss gab es dann noch eine rasante Talabfahrt mit dem Rodel.

Um 16.00 machten wir uns dann auf den Heimweg ins Wartau.

Eine schöne und abwechslungsreiche Lagerwoche ging nun zu Ende, gut behütet kehrten wir alle im Wartau ein. Die Lagerwoche wird in guter Erinnerung bleiben.

An diese Stelle möchte ich es nicht unterlassen unseren Sponsoren zu danken:

Friedli Zogg, Müller Gemüse, allen die einen feinen Kuchen gebacken haben.

Meinen beiden Leitern Jakob Zogg und Stephan Frey danke ich von ganzem Herzen für den tollen und sehr grossen Einsatz, ohne euch wäre ein solches Lager gar nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere beiden Köchinnen Marie Josè Holzer und Stephanie Sutter die uns mit feinem Essen versorgten.

Martin Tischhauser (Turtle) danke ich für den Transport am Montag und Freitag. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kirchenvorsteherschaft der Kirchgemeinde Wartau, welche dieses tolle Lager ermöglicht hat.

Lisa Lohner Jugendarbeiterin der evang.-ref. Kirchgemeinde Wartau

(Es wurde uns von den befragten Leuten bewilligt die Fotos im Lagerbericht und auf der Homepage der KG Wartau zu veröffentlichen)